

Unsere TUSCH - Partnerschaft 2012/2013 zwischen der Nehring-Grundschule und der SCHAUBUDE BERLIN

TUSCH-Partnerschaft

Im September 2012 gingen die Nehring-Grundschule aus Charlottenburg und die SCHAUBUDE BERLIN eine TUSCH-Partnerschaft ein. Für die SCHAUBUDE ist es die vierte TUSCH-Partnerschaft in Folge mit einer Berliner Grundschule. „TUSCH will insbesondere das ästhetische Wahrnehmungs- Erlebnis- und Ausdruckspotenzial von Schülerinnen und Schülern im Wechselspiel von Rezeption und Produktion von Theater fördern“, heißt es in der Kooperationsvereinbarung. Um sich mit dem künstlerisch ästhetischen Angebot der SCHAUBUDE vertraut zu machen, besuchten einige Schulklassen der Nehring-Grundschule im Herbst und Winter Aufführungen in der SCHAUBUDE BERLIN.



In einem Workshop wird das Führen der zweidimensionalen Figuren geprobt.

Kernprojekt

„PappWelten - Ein Spiel mit Figuren aus Schachtel, Kiste und Karton“ – das Kernprojekt der Partnerschaft im ersten Jahr startete Ende Oktober 2012 mit den Kindern der Klasse JÜL F (1. bis 3. Klasse).

Unter Anleitung der Puppenspielerin und Regisseurin Kristina Feix erkundeten die Kinder die Möglichkeiten des Spiels mit dem Material Pappe. Auf zerlegte Kartons wurden Figuren

gemalt und diese ausgeschnitten. Jedes Kind präsentierte seine entstandene Figur der Gruppe und spielte mit ihr eine kleine Episode.

Wie viel Genauigkeit Theaterspiel mit Figuren erfordert, erfuhren die Kinder in den folgenden Workshops. Einen Gang über die Bühne zu machen oder „Busfahren“ mit einer selbst gemalten und ausgeschnittenen Puppe aus Kartondeckel zu spielen, verlangt von den Spielern und Spielerinnen die Bereitschaft, hinter der Figur zurück zu treten und sich „unsichtbar zu machen“. Bei so viel quirlicher Bewegungslust der Sechs- bis Achtjährigen und der noch vorhandenen Neugier auf alles, was um sie herum geschieht, war das eine große disziplinarische Herausforderung, die sie aber dennoch mit viel Spielfreude bravourös meisterten.

Zwei Projektwochen

Auf der Probe: Die Vögel zwitschern, der Wecker klingelt und zwanzig Pappgesellen tauchen gähnend aus ihren Betten auf. Frühstück, duschen, Zähne putzen – alle Tätigkeiten wurden von Geräuschen begleitet, die die Kinder dazu erfanden. Nachdem die farbenfrohen Figuren das Wetter erkundet hatten, gingen sie singend in den Tag: „Es tropft, tropft, tropft, tropft, tropft, es regnet den ganzen Tag...“ Die Puppenspielerin, Kristina Feix, vertraute in dieser Arbeit mit den Kindern ganz auf die Erzähkraft von Rhythmus und Geräuschen, denn Sprache ist Rhythmus. Besonders das Üben des chorischen Ensemblespiels verlangte von den 22 Akteuren viel Aufmerksamkeit und Konzentration. Aber die vier Projektstage in der letzten Januarwoche und die Projektwoche Ende Februar boten den Kindern auch viel Abwechslung, denn neben dem kurzen Aufwärmtraining, den szenischen Proben und dem gemeinsamen Frühstück wurden u. a. Requisiten und Spielelemente bemalt und gestaltet.

Aufführungen

Im Rahmen der TUSCH-Festtage 2013 wurde „PappWelten – Ein Spiel mit Figuren aus Schachtel, Kiste und Karton“ von den Kindern erstmalig am 7. März, dem Eröffnungsabend, vor vielen Eltern öffentlich präsentiert.

Wenige Tage später erlebten die Kinder in einer technischen Probe im Theater, welche Bedeutung Licht in einer Theateraufführung haben kann, wie es die szenische Stimmung verändert und Theateratmosphäre schafft.

Am 18. März 2013 fand eine zweite Aufführung in der SCHAUBUDE BERLIN vor zwei Schulklassen und weiteren begeisterten Eltern statt.

Am Tag darauf zogen die Requisiten, Puppen und Dekorationsteile noch einmal um. Dieses Mal ging es zurück an ihren Entstehungsort in der Nehring-Grundschule. Hier wurden noch vor Beginn der Osterferien drei weitere Vorstellungen vor zahlreichen Mitschülern gespielt. Mittlerweile haben neun Klassen der Schule das Spiel mit den farbenfrohen Pappgesellen erlebt.



Abschlussbild: „Wir fahren in die Bonbonwelt, wir fahren, wohin es uns gefällt...“

Leitung: Kristina Feix, Agnes Ehrig, Nicole Jezewski, Özlem Küçük

Eine Foto-Dokumentation liegt zu diesem Projekt im Theater vor.

Redaktion: Agnes Ehrig

30.04.2013

Fotos: © SCHAUBUDE BERLIN